

Rumänien ist ein nicht langer weisse. Gessen fastal
in der Blätter darüber; „Man erwartet, daß die Diktator-
verhandlungen in ungefähr 3-4 Tagen beendet sein werden
so daß alle Aufregung besteht, daß die Forderungen Rumänien
für die erste oder Anfang weisse Wofen unter-
worfen werden wird.“ — Dem Walter laucht gessen
in Karlsruhe am folgenden Tag: „gaffe. 5. 4. 18. Mein
lieben Eltern! Ich bin in dem Herzen eurer Gesinnung aufrecht
ich bin so tief und herzlich dankbar. Was mir Freunde
mir das grüßte fast könnt ihr lieben fünf mal danken!
Auch nicht ich bin lieben sehr von Mutter und den 5
Merk. Für beide dank ich fünf mal so sehr. Ich habe mich
besonder zu freuen, daß ich die lieben Mutter sehr und
auch besser ganz und will ich hoffen, daß sie für Gesehnt
fast von früher ganz wunderbar. Ich bin müde ich auch
die letzte Page, daß die so sehr dem Dreyerwagen für die
auch sehr und nicht ändern wissen, dann wie wollen
ich hoffen, daß wir auch sehr und nicht für immer zusammen
bin. — Mir geht es sehr sehr gut, Gott sei für
Pflicht und ganz nicht von mir genommen, für die Feinde
auch sehr so groß genommen, und nicht ich auch für
anderen Feinde. Ich bin so sehr und nicht ändern wissen
geworden. Also hoffentlich pflegen wir die die besten
unter. Also ich auch sehr sehr dankbar für alle
und sehr sehr dank für alle und nicht ich bin
dankbar sehr Walter.“

Der amtliche türkische Bericht.

Konstantinopel, 9. April. (Drahtb.)
Seeberichts.

Palästinafront: Stellenweise Pa-
trouillen- und Handgranatenkämpfe, in welche
auch die beiderseitigen Alliierten eingriffen.

Kaukasusfront: Die gestern bei Weiz
geschlagenen Banden werden in östlicher Rich-

tung verfolgt. In Wan erbeuteten wir Ma-
schinengewehre, viele Fahrzeuge, Munitions-
und Verpflegungsvorräte. In neuen erfolg-
reichen Kämpfen bahnen sich unsere Truppen
ihren Weg nach Kars. Aus den Vorstellungen
der Festung wurden Banden vertrieben. Auf
den übrigen Fronten nichts Neues.

Ausban des Erfolges südlich der Dize.

WB. Berlin, 9. April, abends.
Amtlich:

Nördlich vom La Bassée-Kanal
sind wir in englische und
portugiesische Stellungen ein-
gedrungen.

An der Schlachtfeld zu beiden
Seiten der Somme heftige Artillerie-
kämpfe.

Auf dem Südufer der Dize
warfen wir den Feind auch zwischen Concy
le Château und Braucourt über den Dize-
Kanal zurück.